

Editorial::



Positive Signale

Liebe Leserinnen, liebe Leser, jeder ist froh, wenn wir Corona und dessen negative Auswirkungen auf das berufliche und private Miteinander so schnell wie möglich hinter uns lassen. Auch wenn in Bezug auf die Unfallstatistik ein deutlicher „Corona-Effekt“ spürbar ist: Mit 2569 Unfallopfern im Straßenverkehr waren 2021 150 Todesopfer weniger als 2020 und 16 % weniger als 2019 zu beklagen. Damit lag die Zahl

der im deutschen Straßenverkehr ums Leben gekommenen Menschen auf dem niedrigsten Stand seit Beginn der Statistik vor 60 Jahren. Zufrieden kann man damit nicht sein, dennoch gibt es einen Trend in die richtige Richtung, Unfälle und Verkehrstote eines Tages gänzlich zu verhindern.

Wie genau die Kilometerjahresfahrleistung gesunken ist, zeigt der aktuelle DAT-Report. 2021 fuhren Pkw-Besitzer in Deutschland im Durchschnitt 13.180 Kilometer. Das waren 4,0 % weniger als 2020 und 10 % weniger als 2019. Dieselfahrer fuhren 2021 im Schnitt 16.430 Kilometer (-5,6 % zu 2020), Benzinerbesitzer 11.530 und Fahrer alternativer Antriebe 14.920 Kilometer. Von der reduzierten Kilometer- und Unfallzahl profitierten nicht zuletzt die Kfz-Versicherungen. 2020 mussten diese 9,1 % weniger für Schäden zahlen, was laut GDV einem geringeren Aufwand von 2,3 Mrd. Euro entspricht. 2021 wird sich diese Entwicklung theoretisch fortsetzen, allerdings sind die finalen Auswirkungen aufgrund der Flutkatastrophe an der Ahr abzuwarten.

Abwarten lautet es auch beim Thema Daten. Ende Februar hat die EU-Kommission den sogenannten Data Act präsentiert. Der Verordnungsvorschlag will unter anderem regeln, dass Nutzer eines Produkts auf die durch die Nutzung erzeugten Daten zugreifen und sie mit Dritten ihrer Wahl teilen können. Zudem sollen der faire Datenzugang geregelt, allgemeine Regeln für Dateninhaber festgelegt, Mustervertragsklauseln für den Zugang zu und die Nutzung von Daten entwickelt sowie Verpflichtung für Unternehmen Daten zur Verfügung zu stellen formuliert werden. Vor einer Gesetzgebung müssen sich der EU-Rat und das Parlament noch einigen, was im Durchschnitt etwa 19 Monate dauert. Der VDA empfindet Data Act bereits als Hemmschuh für die Industrie, sieht massive Einschränkungen bei der globalen Wettbewerbsfähigkeit und setzt stattdessen weiter auf „Freiwilligkeit“.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

Inhalt::

Aktuell

Nachrichten	82
Veranstaltungen	85
EVU-Nachrichten	86

Fachbeiträge

Titelthema: Analyse von Fahrzeug-Sensorsystemen zur Anwendung in der Unfallrekonstruktion Teil 1	
2.3.4 Unfallrekonstruktion	
Tobias Weißert-Hartmann, Björn Kurzke, Michael Weyde	88

Wertvolle Expertise	
0.0 SV-Wesen	
Karsten Thätner	99

Rückhaltesysteme für alle Pkw-Insassen Teil 2	
1.4.2 Sicherheitsgurt, Airbag	
Isabella Ostermaier, Michael Ostermaier, Volker Sandner, Reinhard Kolke	102

Seitliche Formabweichung an Laufrädern	
1.2.2 Räder	
Helge Kiebach, Annika Ruberg, Detlef Wedemeyer, Jens Schlieper	112

Datenblätter

BMW iX	117
Isuzu D-Max	119
Impressum	83
Redaktionsbeirat	82



Foto:
Tobias Weißert-Hartmann